



IBP Executive Day: Digitale Zukunft ist komplexer und agiler

München, 02.10.2015. Die Digitalisierung unserer Welt war Thema des IBP Executive Days, zu dem die Unternehmensberatung Iskander Business Partner nach München einlud. Etwa 50 Führungskräfte aus der Telekommunikations-Branche diskutierten einen Tag lang, welchen Einfluss die Digitalisierung unseres Alltags und Berufslebens auf Unternehmen und Gesellschaft haben wird. Zukunftsforscher Harry Gatterer, Internetpublizist Tim Cole, Mediziner Marc Thom und Unternehmensberaterin Bettina Rotermund zogen in ihren Impulsvorträgen zum Kongressthema „Transforming the World As We Know It“ trotz unterschiedlicher Ansätze ein gemeinsames Fazit: Digitalisierung geht mit einer höheren Komplexität des Lebens einher, die es zu managen gilt. Digitale Technologien können dabei helfen, uns in dieser neuen Welt zurechtzufinden. Für Unternehmen gilt, dass es jetzt an der Zeit ist, sich für die digitale Arbeits- und Produktionswelt aufzustellen. Nicht-Handeln ist keine Option, darin waren sich alle Redner und Teilnehmer einig.

Meldung [hier](#) twittern: #IBP Executive Day: #Digitalisierung bedeutet Veränderung und Komplexität – intelligente Produkte helfen, den Alltag zu organisieren

Wie arbeiten und leben wir im Jahr 2020? Das Smartphone wird noch mehr zum unverzichtbaren Begleiter des Alltags. Es überwacht unseren Gesundheits- und Fitnesszustand und übernimmt selbstständig organisatorische Aufgaben als persönlicher Assistent. Arbeiten wird flexibler, hierarchiefreier und ungebunden von Büros, wie wir sie bisher kennen. „Die Digitalisierungswelle reißt tradierte Geschäftsmodelle um. Alte Job-Profile verschwinden. Veränderung bleibt die einzige Konstante in dieser schnelllebigen digitalen Lebenswirklichkeit“, erklärt Bettina Rotermund, Unternehmensberaterin bei Iskander Business Partner. „Rollenprofile verändern sich im digitalen Zeitalter. Fachliches Know-how rückt in den Hintergrund, gefragt ist ein enormes Maß an Offenheit und Agilität.“

Gesellschaft und Arbeitsleben im Wandel

Über das Auflösen von territorialem Arbeiten, dem Aufsprengen hierarchischer Unternehmensordnung hin zu einem selbstbestimmten und selbstverwaltenden Arbeiten referierte auch Tim Cole. In seinem aktuellen Buch „Digitale Transformation“ und seinem Vortrag auf dem IBP Executive Day bescheinigt der Internetpublizist deutschen Unternehmen keine guten Aussichten für die digitale Zukunft, wenn sie an althergebrachten Arbeits- und Produktionsstrukturen festhalten. Cole bezeichnet die „German Angst“ als Hemmschuh für einen vorwärts gerichteten Umgang mit Digitalisierungsphänomenen wie Big Data und plädiert für mutigere Entscheidungen der Unternehmer.

Harry Gatterer, Geschäftsführer des Zukunftsinstituts, beschrieb die digitale Gesellschaft als ein Schaummodell, das geprägt ist von einer polychronen Struktur: Eine Gesellschaft, die konturloser, flüssiger aber gleichzeitig immer komplexer wird. „Die Digitalisierung führt zwangsläufig zu einer Zunahme der Komplexität an Handlungsmöglichkeiten. Die Menschen müssen lernen, mit dieser neuen Situation in ihrem Alltag zurechtzukommen. Die Industrie muss daher Produkte entwerfen, die es dem Konsumenten ermöglichen, sich so einfach wie möglich in dieser neuen Welt zu bewegen.“ Eine Herausforderung für Unternehmen im digitalen Zeitalter sei es, ihre funktionale und gefestigte Struktur mit einem netzwerkartigen und sich stetig wandelnden Gesellschaftsmodell in Einklang zu bringen, so Gatterer. Er forderte gleichzeitig, mehr Entschleunigung angesichts des komplexer werdenden Alltags.



Smartwear als Weg zu sich selbst

Entschleunigung sowie körperliches und seelisches Wohlbefinden standen auch bei Marc Thom, Arzt und Diplom-Psychologe, im Mittelpunkt. Für ihn liegen die Chancen der Digitalisierung auch darin, abstrakte Begriffe wie Lebensqualität, Müdigkeit oder Unbekümmertheit messen zu können. Wearables haben nicht nur den Sinn, Sportlern ihren Fitnessstatus anzuzeigen, sondern entwickeln sich mehr und mehr zu gesundheitsunterstützenden Anwendungen. Smartwear gibt seinem Träger Feedback über den körperlichen Zustand, den Aktivitätslevel oder den Stresspegel und erhöht die Sensibilität im Umgang mit der eigenen Gesundheit. Das kann die Nutzer dazu motivieren, sich kalorienärmer zu ernähren oder mehr Bewegung in den Alltag einzubauen. „Gefühlt dreht sich die Welt jeden Tag etwas schneller. Smartwear wird einiges verändern aber eines ganz besonders: den Zugang zu uns selbst“, so der Mediziner und Psychologe. Aber auch für Patienten mit Vorerkrankungen können Smartwears ein Weg sein zu mehr Lebensqualität.

Der IBP Executive Day war geprägt von Zukunftsaussichten aber auch konkreten Handlungsanweisungen, wie Unternehmen sich fit machen für die digitale Welt. In den zahlreichen lebhaften Diskussionen war die Sorge um den Standort Deutschland ebenso ein Thema wie die Erkenntnis, dass wir in einer Zeitenwende leben, in der nur agile Unternehmen langfristig erfolgreich sein werden.

Über Iskander Business Partner GmbH

Die 2005 gegründete Unternehmensberatung Iskander Business Partner steht für messbaren Mehrwert und eine ergebnisorientierte Partnerschaft mit den Kunden. Sie berät Unternehmen in den Bereichen Telekommunikation, Information, Medien und Entertainment, Retail, Automotive und Financial Services. Für sie entwickelt Iskander Business Partner umsetzungsorientierte Lösungen, um Produkt-, Marketing-, Vertriebs- und CRM-Strategien zu optimieren oder neu auszurichten. Mit unternehmerisch denkenden und engagierten Beratern sowie spezialisierten Experten begleitet und unterstützt die Unternehmensberatung ihre Kunden maßgeschneidert von der Strategie bis zur erfolgreichen Umsetzung. Vertrauen, Transparenz und Kundenorientierung bilden die Eckpfeiler der gesamten Unternehmensphilosophie von Iskander Business Partner und spiegeln sich in der Arbeit jedes einzelnen Beraters wider.

Folgen Sie Iskander Business Partner

Facebook: www.facebook.com/IskanderBusinessPartner

XING: <http://www.xing.com/companies/iskanderbusinesspartnergmbh>

LinkedIn: www.linkedin.com/company/iskander-business-partner

Pressekontakt:

Fortis PR

Monika Riedl

i-b-partner@fortispr.de

089/45 22 78 - 16